

### Bezug-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abzeholt: vierteljährlich 4.-50.  
Bei gewöhnlicher täglicher Auflösung des  
Preises A. 5.- Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierteljährlich  
A. 6.- Dienstliche Abrechnung  
im Ausland: monatlich A. 7.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannestadt 8.

Die Expedition ist Sonntags ausschließlich  
geöffnet von 10 bis 12 Uhr.

### Filialen:

Das neue's Contin. (Alfred Hahn),  
Universitätsstraße 1,

Zo 10 Höfe,  
Universitätsstraße 14, vom. und Königplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 92.

Dienstag den 20. Februar 1894.

88. Jahrgang.

## Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Mittwoch, den 21. Februar,  
Vormittags nur bis 1/9 Uhr  
geöffnet.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Holzauction

im Forstamt Schmiede.

Bei dem Holzauctione in Zeitung 11 und von duren Holzern  
in Zeitung 10 kommen.

Freitag, den 27. Februar er.

amtliche Holzauktion unter der vor dem Termine bestellt  
zu machende Bedingungen zur Versteigerung:

70 Eichen-Baum, von 3-14 m Länge und 20-35 cm Rüttengirth.

5 Buchen-Baum - 7-10 m - 24-31 cm

1241 Ahornholz-Baum von 4-28 m Länge u. 15-40 cm Rütteng.

mit 1032 Holzern,

40 eisernen Nageln von 2 m Länge und 14-20 cm Rüttengirth.

600 Stäbe - 4 m - 11-16 cm

41 Eich-Scheite Gruppe II. bis IV. Glas.

22 Baumstämme

26 im Sackholz - Scheite und Möppel.

Gesamtaufzahl: Vormittags 10 Uhr Wirtschaftssachen (Kreuzer), Schafe 12.

Würzburg, den 17. Februar 1894.

Die Verwaltung des Forst-Commissariatscommissariates,

Abschaffung für Forsten.

### Stockholmauction.

Freitag, den 23. Februar 1894, jener von Nachmittag  
3 Uhr an im Gemeinderathssaal auf dem Rathaus-

Platz der Stadt Leipzig.

ca. 150 haufen klar gemachtes Stockholz;

wie den im Rahmen ausgedachten Bedingungen und der üblichen  
Abrechnung an Ort und Stelle nachliefern verlangt werden.

Jahreszeit: Nachmittags 3 Uhr an Zimmer's Wald-

straße bei Leipzig.

Zeitung, am 16. Februar 1894.

Der Rath-Forstdeputation.

### Erledigt

bei 50 unserer Bekanntmachung vom 5. Februar 1894, den zu  
November 1893 in Wien bei Lüder gehörten Handarbeiter  
Friedrich Gustav Schröder betreffend.

Leipzig, den 15. Februar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Kreisamt, Rath. IVa.

A. B. IVa. 194d. 1020.

Hansch.

### Diebstahl - Bekanntmachung.

Geftoben werden laut hier erhalteter Anzeige:

1) eine silberne Zylinder-Rennsport-Uhr mit Goldrand  
und der Bezeichnung "Gottlieb Kugler" in Eisen, am 13. d. M.

2) eine silberne Zylinder-Rennsport-Uhr mit Goldrand,  
gezogenen Ziffern, mit Silberdeckel und einer eingravierten Zeile auf  
der Rückseite, ein Zylinderhut, am 13. d. M.

3) ein Barometer mit Goldrand,

4) eine braune Seife mit Bogen, neuem Bezug und neu  
eingekleidetem Broth, am 15. d. M. vor. M.

5) ein Geschäftüberzieher, beigezt, gekreist, mit braun-  
zartigem Butter, einer Reihe Porzesspuren mit verdeckter Batterie  
auf Kreisdeckel, am 9. d. M.

6) 2 Stück Mantel, einer von braunem carriére Stoff, mit  
langenförmigen und Schleierstück, 2 von grauem Diagonal mit langer  
Zeile, 3 Paar Knöpfe mit Ledern, von 9. bis 12. d. M.

7) 2 rote und 2 rote und weißgefleckte Taf- und  
Unterlappen, 3 ebensolche Kopftücher und 2 weißgefleckte Bett-  
tücher, zum Teile mit den Zeichen "M. H." versehen, vom 14. bis  
16. d. M.

8) ein Winterüberzieher, gleichfalls von braunem Stoff  
mit gekreistem Butter und einer Reihe silberner Knopfsäule, ein  
oder dritter Winterüberzieher mit silberner Butter und einer  
Reihe silberner Knopfsäule mit verdeckter Batterie, ein silberner und  
goldener Geschäftshut mit Hermelinbordüre, am 16. d. M.

9) 2 Stück Pelz- und 3 Stück Raum-Güten, vom 15. bis  
16. d. M.

10) 6-8 Paar Taschen, darunter 1 Paar Goldtaschen,

2 Paar silberne Mäntel, silberne Blümchen und weiße  
Spanier, vom 10. bis 11. d. M.

11) eine Wagenkette von deutscher Größe, Witte Januar;

12) ein Automobil-Motor mit der Bezeichnung „80“ und  
Exklusiv, am 17. d. M.

Einige Bekanntmachungen über den Verlust der gestohlenen  
Gegenstände oder über den Verlust sind ungenau; bei unkennt  
Kriminal-Abteilung zur Ansicht zu bringen.

Leipzig, den 10. Februar 1894.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Großherzog.

Die städtische Sparcasse

berichtet Wertpapiere unter gültigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcasse-Deposition.

### Oeffentliche Handelslehranstalt.

Beginn des 64. Schuljahres am 2. April dieses Jahres.  
Die Reifeprüfung der höheren Abtheilung der Anstalt  
(dreijähriger Cursus) berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungspass zum  
Einjährig-Freiwilligen-Dienst erwünscht haben, ist ein fachwissen-  
schaftlicher Cursus von Jahresdauer bei 34 Lehrstunden in der  
Woche eingerichtet. Unterricht in allen Zweigen der Handels-  
wissenschaften. Französische und englische Sprache obligatorisch,  
italienische und spanische Sprache facultativ. Schulgeld 240.-  
für das Jahr.

Anmeldungen eröffnen sich der Untersuchungsstelle in den Wochen-  
tagen von 11-12 Uhr.

Leipzig, im Februar 1894.

Carl Weitrum, Director.

### Muzeigen-Preis

die gespaltenen Petitsse 20 Pf.  
Reklamen unter den Redaktionstiträgen 14 Pf.  
Sachen 60.- für das Familienabonnement  
(gezahnt) 40.-  
Großes Schloss laut anderem Preis-  
verzeichniß Tabakrahre und Gläser  
noch höheren Tarif.

Extra-Beilagen (gezahnt), nur mit bei  
Morgen-Ausgabe, ohne Preissteigerung A. 70.-

Annahmeschluß für Anzeigen:  
Montag-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Sonntags-Abgabe: früher 7 Uhr.  
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine  
halb Stunde früher.  
Anzeigen sind freies an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von G. Voigt in Leipzig.

### Der Besuch des Kaisers beim Fürsten Bismarck.

Über den Besuch Kaiser Wilhelms II. beim Altreichskanzler  
liegen uns folgende Telegramme vor:

V. Berlin, 19. Februar. Der Kaiser ist um 2 Uhr  
20 Minuten mittels Sonderzuges nach Friedrichshafen ab-  
gereist.

H. T. B. Berlin, 19. Februar. Das Gefolge des Kaisers  
befindet sich: Generalmajor von Plessen als Commandant  
des Hauptquartiers, der Hof- und Hauptmarschall Direktor  
von Prüfer, die Hilfsabteilungen Captain zur See Graf  
Axen und Oberleutnant Graf Axen, der Contre-  
Admiral Freiherr von Soden-Bibras und der Verbaet  
Professor von Reuth.

H. T. B. Berlin, 19. Februar. Das Gefolge des Kaisers  
befindet sich: Generalmajor von Plessen als Commandant  
des Hauptquartiers, der Hof- und Hauptmarschall Direktor  
von Prüfer, die Hilfsabteilungen Captain zur See Graf  
Axen und Oberleutnant Graf Axen, der Contre-  
Admiral Freiherr von Soden-Bibras und der Verbaet  
Professor von Reuth.

H. T. B. Friedrichshafen, 19. Februar, 7 Uhr 5 Minuten.  
(Privattelegramm.) Der Kaiser traf mit seinem  
militärischen Gefolge in dem aus fünf Saloonwagen be-  
stehenden Extrazug ein. Er trug Marineuniform und war  
in Regenmantel und Mütze. Fürst Bismarck in Generals-  
uniform und Schuh. Die Begrüßung war sehr herzlich.  
Der Kaiser verlangte sofort, daß der Fürst den abgeworfenen  
Mantel wiedernehme, was sehr seltsam war, als der Mantel  
auf dem halben Wege zum Schloß dem Fürsten von der Schular  
wurde. Zwischen die Hochzeiten des Publikums mischten sich  
einige laute Bravouren. Der Kaiser Zug war direkt  
vor das Schloßpforte gefahren, so daß der Weg ins Schloß,  
der sofort angetreten wurde, nachdem die Vorstellung der Offi-  
ziere erfolgt war, zu Fuß zurückgelegt werden konnte. Nach-  
dem der Kaiser die Fürstin im Vorraum begrüßt und ihr  
den Arm gegeben, um in den Speisraum zu führen, wurde  
sofort das Souper eingenommen. Mittlerweile  
trat die Bevölkerung und die Presse zu einer Beleuchtung der  
Illumination des Bahnhofs und der nächsten Umgebung.

H. T. B. Friedrichshafen, 19. Februar, 10 Uhr 20 Minuten.  
(Privattelegramm.) In dem Diner nahmen außer dem  
Kaiser und dem Fürsten Bismarck die Fürstin, Schwinger und  
die aus ihren Offizieren bestehende Gefolge des Kaisers Theil.  
Kurz nach 9 Uhr fuhr der Kaiser in der Richtung nach Ham-  
burg ab, Fürst Bismarck geleitete den Kaiser bis an den  
Endezug vor dem Schloßtor; es handelte sich um einen sehr  
kurzen Abschied. Die Bevölkerung stand applaudierend mit  
Händen im Schloßpforte. Das Publikum begrüßte den Kaiser  
mit lebhaften Hurraufen. Die Ortschaft hatte alle Ge-  
bäude glänzend illuminiert.

ab und umarmte und küßte den Fürsten mehrmals.  
Die hohen Herrschaften begaben sich jedoch in das Schloß,  
wo die Fürstin den Kaiser im Vorraum empfing. Der  
Kaiser trug Marineuniform und Mütze.

-?— Friedrichshafen, 19. Februar, 7 Uhr 5 Minuten.  
(Privattelegramm.) Der Kaiser traf mit seinem  
militärischen Gefolge in dem aus fünf Saloonwagen be-  
stehenden Extrazug ein. Er trug Marineuniform und war  
in Regenmantel und Mütze. Fürst Bismarck in Generals-  
uniform und Schuh. Die Begrüßung war sehr herzlich.  
Der Kaiser verlangte sofort, daß der Fürst den abgeworfenen  
Mantel wiedernehme, was sehr seltsam war, als der Mantel  
auf dem halben Wege zum Schloß dem Fürsten von der Schular  
wurde. Zwischen die Hochzeiten des Publikums mischten sich  
einige laute Bravouren. Der Kaiser Zug war direkt  
vor das Schloßpforte gefahren, so daß der Weg ins Schloß,  
der sofort angetreten wurde, nachdem die Vorstellung der Offi-  
ziere erfolgt war, zu Fuß zurückgelegt werden konnte. Nach-  
dem der Kaiser die Fürstin im Vorraum begrüßt und ihr  
den Arm gegeben, um in den Speisraum zu führen, wurde  
sofort das Souper eingenommen. Mittlerweile  
trat die Bevölkerung und die Presse zu einer Beleuchtung der  
Illumination des Bahnhofs und der nächsten Umgebung.

H. T. B. Friedrichshafen, 19. Februar, 10 Uhr 20 Minuten.  
(Privattelegramm.) In dem Diner nahmen außer dem  
Kaiser und dem Fürsten Bismarck die Fürstin, Schwinger und  
die aus ihren Offizieren bestehende Gefolge des Kaisers Theil.  
Kurz nach 9 Uhr fuhr der Kaiser in der Richtung nach Ham-  
burg ab, Fürst Bismarck geleitete den Kaiser bis an den  
Endezug vor dem Schloßtor; es handelte sich um einen sehr  
kurzen Abschied. Die Bevölkerung stand applaudierend mit  
Händen im Schloßpforte. Das Publikum begrüßte den Kaiser  
mit lebhaften Hurraufen. Die Ortschaft hatte alle Ge-  
bäude glänzend illuminiert.

### Die politische Lage in Holland.

W. Rotterdam, 17. Februar.

Seit reichlich zwei Jahren beherrscht die Frage der  
Wahlrecht-Erweiterung das politische Leben Hollands. Auch nach Übernahme der Gesetzgebung reichte das  
liberale Ministerium Tal-Tiekover in Gießen mit dem bei den Wahlen gegebenen Versprechen eines  
Einkommens, ein, welches unter Aufhebung des bis  
jetzt geübten 25 Jahre alten Befreiung, nemlich des Zweibezugs  
und aus nicht aus öffentlichen Mitteln unter-  
stützt wird, zusätzliche und damit die Zahl der Wähler  
von 200 000 auf 500 000 erhöht. Da aber eine derartige  
erhebliche Ausweitung des Wahlberechts den Wählern  
entgegensteht, so ist sie nicht leicht zu realisieren. Der  
Wahlkreis der Freien Niederlande, sind nach der  
Vorstellung der Partei, welche die Stimmberechtigung jedem mindestens  
35 Jahre alten Bürger, nemlich des Zweibezugs  
unterstützt wird, zusätzliche und damit die Zahl der Wähler  
von 200 000 auf 500 000 erhöht. Da aber eine derartige  
erhebliche Ausweitung des Wahlberechts den Wählern  
entgegensteht, so ist sie nicht leicht zu realisieren. Der  
Wahlkreis der Freien Niederlande, sind nach der  
Vorstellung der Partei, welche die Stimmberechtigung jedem mindestens  
35 Jahre alten Bürger, nemlich des Zweibezugs  
unterstützt wird, zusätzliche und damit die Zahl der Wähler  
von 200 000 auf 500 000 erhöht. Da aber eine derartige  
erhebliche Ausweitung des Wahlberechts den Wählern  
entgegensteht, so ist sie nicht leicht zu realisieren. Der  
Wahlkreis der Freien Niederlande, sind nach der  
Vorstellung der Partei, welche die Stimmberechtigung jedem mindestens  
35 Jahre alten Bürger, nemlich des Zweibezugs  
unterstützt wird, zusätzliche und damit die Zahl der Wähler  
von 200 000 auf 500 000 erhöht. Da aber eine derartige  
erhebliche Ausweitung des Wahlberechts den Wählern  
entgegensteht, so ist sie nicht leicht zu realisieren. Der  
Wahlkreis der Freien Niederlande, sind nach der  
Vorstellung der Partei, welche die Stimmberechtigung jedem mindestens  
35 Jahre alten Bürger, nemlich des Zweibezugs  
unterstüt